

Facheinsatz 2010: Lukas Riedo und Silvana Dermont

Ein Bericht von Ursula Schläppi



In ALUNA fängt das Schuljahr im Januar an. Das Ende des ersten Semesters fällt auf die letzte Juniwoche. Mit dem Abschluss des ersten Semesters haben auch Silvana Dermont und Lukas Riedo ihre Facheinsätze in ALUNA beendet. Sie konnten viele, sehr wichtige Themen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erarbeiten.

Schwerpunkte waren die praktische Weiterbildung der Teams Atención Temprana und ALUNA móvil (Heilpädagogische Früherziehung) sowie der Lehrerinnen der Kinder und Jugendlichen mit schweren geistigen Behinderungen. Hinzu kamen ein Kurs in Heilpädagogischer Früherziehung für angehende Früherzieherinnen und verschiedene Veranstaltungen zu spezifischen Themen. Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war die Weiterbildung in Unterstützter Kommunikation.

Zum Abschluss ihres Einsatzes haben Lukas und Silvana in den ersten beiden Juliwochen aus eigener Initiative ein Ferienprojekt zum Thema Kunst, in Anlehnung an die Skulpturen von Fernando Botero, durchgeführt. Dieses Projekt richtete sich an die Kinder, die auch während der zwei Wochen Sommerferien in ALUNA betreut werden. Es sind Kinder, die durch die staatliche Kinderfürsorge in ALUNA angemeldet wurden, und die aus Gründen des Kinderschutzes in den Ferien in einem Freizeitprogramm betreut werden. Gemeinsam etwas kreativ gestalten, und sich gemeinsam am Resultat freuen war für alle ein tolles Erlebnis.

Die Aufgabe, die Silvana und Lukas in ihren Facheinsätzen erfüllt haben, stellte nicht nur hohe Anforderungen an ihre heilpädagogische Professionalität, sondern auch an ihre Kompetenz, sich auf die andere Kultur einzulassen. Man muss sich permanent mit der anderen und mit der eigenen Sichtweise auseinandersetzen und die Verbindungen suchen, auf denen man aufbauen kann. Nun könnte man sagen, dass das ja nichts Aussergewöhnliches sei, das müssen wir in unserem Beruf sowieso immer tun. Das ist durchaus so. Und es ist schon in der eigenen Sprache und im eigenen kulturellen Rahmen eine anspruchsvolle Angelegenheit.

Der "andere" kulturelle Kontext in dem man sich bewegt, und der die Kommunikation, das soziale Leben und ganz allgemein das Verhalten in allen Lebensbereichen prägt, dieser "andere" kulturelle Kontext macht einem erst die eigene Kulturgebundenheit wirklich bewusst. Die Unterschiede zu reflektieren und mit Respekt im Sinne der kulturellen Gleichberechtigung in seine tägliche Arbeit konstruktiv einfließen zu lassen, ist eine Haltung, die für die Arbeit in einem Facheinsatz notwendig ist. Silvana und Lukas haben diese Herausforderung mit grosser fachlicher und persönlicher Kompetenz angenommen und gemeistert. Beiden danke ich sehr herzlich für ihren grossartigen Einsatz und das wundervolle Ferienprojekt. Que les vaya muy bien!

Ursula Schläppi
Pädagogische Leitung ALUNA